

Litagverlag

Von: "Litagverlag" <info@litagverlag.de>
An: "Litagverlag" <info@litagverlag.de>
Gesendet: Freitag, 27. April 2007 14:25
Betreff: Kartoffel und Toffel

Sehr geehrte Damen und Herren,

am 20. April fand am Jungen Theater der Landesbühne Niedersachsen Nord, Wilhelmshaven die Premiere von

Kartoffel und Toffel
von Motti Lerner
 Deutsch: Rolf Wolle
 2 H

statt. Regie führte Angela Khuon-Siefert.

Die Presse schreibt:

Kindertheater als Slapstick-Märchen

Was hat ein Spiegelei mit einer Liebesgeschichte zu tun? Warum soll "Lumpenheini" einen Stier spielen, obwohl er müde ist? Warum will die leicht debile Prinzessin nur einen Mann mit rotem Fahrrad heiraten?...

Die Zuschauer im Grundschulalter ließen sich von den clownesken Späßen von "Kartoffel und Toffel" bestens unterhalten. Einige wären am liebsten auf die Bühne gesprungen, um den beiden Darstellern auch einmal den nassen Wischlappen ins Gesicht zu drücken. Aber den Job übernahmen die schon selbst. Grelle Märchen-Persiflagen erfreuen in Deutschland seit einiger Zeit ein Millionen-Publikum, wie man an den Kinoerfolgen "7 Zwerge" oder der "Märchenstunde" im Privatfernsehen eindrucksvoll ablesen kann. Das Theater bedient nun dieses schnell überdrehte Genre.

Als vermeintliche Bühnenarbeiter unterhalten Friedrich Scheler und Johannes Simons die Kinder mit dem Märchen von "Abigel und Lumpenheini", weil die echte Hauptdarstellerin angeblich krank geworden ist. Mit diesem Kunstgriff schlüpfen die Profis wie schon Zettels Truppe in Shakespeares "Sommernachtstraum" - in die Rollen von Laienspielern und können nach Herzenslust rumblödeln.

Wilhelmshavener Zeitung, 21.04.07

... mit Feuereifer mitten im Spiel

Bühnenbild und Ausstattung von Annette Mahlendorf verdeutlichen dem Kinderpublikum den Handlungsablauf, wenn die Bühnenbauer Kartoffel und Toffel mit Witz und umwerfender Mimik für die eigentlichen Darsteller von Abigel und Lumpenheini einspringen, um die Aufführung nicht platzen zu lassen. So erleben die jungen Besucher, wie so ein Theaterspiel entsteht und sich von einer Kinovorstellung unterscheidet.

Mit wenigen Requisiten verwandeln sie sich in die schöne Königstochter Abigel, den barschen König und den Lumpenheini sowie die Szenenansagerin, die als Nummerngirl über die Bühne tänzelt. Natürlich haben die Königstochter und auch Lumpenheini gewaltige Abenteuer auf einer einsamen Insel im Ozean zu überstehen. Löwe, Stier und ein schwarzer Adler kreuzen ihre Wege. Die Kinder sind mit Feuereifer dabei. Schließlich gerät der König selbst in Seenot, wird dank Lumpenheini gerettet und stimmt schließlich der Hochzeit seiner Tochter Abigel mit Lumpenheini zu. So gibt es doch ein Happy End und alle sind zufrieden. ... Bravo!

Jever Wochenblatt, 21.04.07

Ein Ansichtsexemplar des Stücks senden wir Ihnen bei Interesse gern zu.

Mit freundlichen Grüßen
 Ihr Litagteam

Litag Theaterverlag GmbH
An der Gete 25
D-28211 Bremen
www.litagverlag.de